

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: Wil. Blitt.  
Verwaltung: Arab, Piața Nicolae I.  
Postfach: 16-89. Postkassen-Ronto: 87.119.

Folge 117. 22. Jahrgang.  
Arab, Sonntag den 5. Oktober 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen  
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl  
87/1938.

## „Wer leben will, der kämpfe also!“

### Volksgruppenführer Andreas Schmidt eröffnet das WSW 1941—42 Presse- und Propagandaleiter Walter May: „Wir sind stolz auf unseren Beitrag zum großdeutschen Sieg“

Der Bestand des deutschen Volkes steht im Zusammenhang mit der Einhaltung vernünftiger Lebensgesetze, die den Einzelnen zurechnen, und Lebensgesetze, die die Gemeinschaft betreffen. Die Kurven in der Geschichte des deutschen Volkes sind eine Darstellung der Einhaltung oder Mißachtung dieser Lebensgesetze die in der Weiterhaltung des Blutes und in der Aufrechterhaltung der deutschen Gemeinschaftsordnung liegen. Eine Gemeinschaftsordnung, die die Freiheit sowohl des Einzelnen als auch der Gemeinschaft sichert. Stämme des deutschen Volkes, die nicht für die Weiterhaltung ihres Blutes und für das artgemäße Leben innerhalb der Gemeinschaft gesorgt haben, sind trotz größter Ruhmesstätten auf dem Schlachtfeldern verschwunden und sind nur mehr in der Geschichte aufzufinden. Die Persönlichkeiten unseres Volkes, die in der Führung fremder Staaten übergingen, sind genau wie einzelne Teile unserer Gemeinschaft, infolge Mißachtung deutscher Lebensgesetze Werkzeuge fremder Interessen geworden. Bestand und Lebensinn des Volkes sind eine unmittelbare Einheit; Lebensinn unseres Volkes ist die Weiterhaltung des Blutes, die Gestaltung der großen germanischen Gemeinschaft, die Sicherung Europas als Lebensgrundlage und Wirkungsraum für unser Kulturschaffen unter dem Schutze der Freiheit und der Ehre. Der Einzelne wie die Gemeinschaft werden nur so bestehen als sie für dieses Lebensziel streben und kämpfen. Die Stärke dieser Lebensgesetze könnten wir in der Geschichte der einfachen Familie, der Sippe und des Stammes ebenso verfolgen, wie innerhalb des germanischen Volkes.

Sonntag fand in Kronstadt die Eröffnungshandlung für das WSW statt, die durch den rumänischen Rundfunk übertragen wurde, so daß in allen deutschen Siedlungen des Landes in Gemeinschaft empfangen die aufstrebenden Worte vernommen werden konnten, mit denen sich der Volksgruppenführer Andreas Schmidt an die deutsche Volksgemeinschaft wandte und immer wieder von Beifallsstürmen unterbrochen, die Heimat aufrief, in dieser Schicksalszeit des deutschen Volkes und der europäischen Menschheit dem großen Beispiel der Front im Geiste des Kampfes und Opfern zu folgen. — Der Einzug der Volksgruppenführung und der Einmarsch der Fahnen in den festlich geschmückten Saal erfolgte unter Trommel- u. Fanfarenklängen um 11 Uhr vormittags. — Darauf eröffnete der Leiter der Samstagsklausur Propaganda Pp. Franz Stoh die Kundgebung und begrüßte den Volksgruppenführer Andreas Schmidt, die Vertreter der Deutschen Wehrmacht, der Rumänischen Armee und des rumänischen Arbeitsministeriums, die Vertreter der Auslandsorganisation der NSDAP, den Kommandanten der Stadt und übergab dann das Wort dem Leiter des Amtes für Presse und Propaganda Pp. Walter May, der einen Bericht über das WSW des vergangenen Jahres erstattete, den wir abschließend veröffentlichen, und der am Schluß seines eindrucksvollen Berichtes den Volksgruppenführer bat, das Wort zu ergreifen. — Von jubelndem Beifall und Siegesheilrufen stürmisch begrüßt, befragte dann der Volksgruppenführer Andreas Schmidt, das mit den Symbolen der Bewegung geschmückte Podium.

ein Stück Unruhe oder bei verantwortlichem Leben ein Stück der Ehre seines Volkes. So wie man ein Glied seines Körpers nicht zu gewissen Zeiten aus dessen Leben ausschalten kann, so ist es auch nicht tragbar, daß der Einzelne zu gewissen Zeiten die Lebensgesetze seines Volkes nicht berücksichtigt und eine Haltung einnimmt die ihm vielleicht für kurze Zeit nützt, der Gemeinschaft aber schadet. Jeder deutsche Mensch hat daher ein Leben zu führen, das durch die gesunde Haltung den Bestand des Volkes sichert. Die Gemeinschaft aber hat die Pflicht, dem Einzelnen den richtigen Weg einer deutschen Lebenshaltung zu zeigen und dafür zu sorgen, daß der Einzelne diesen Weg auch geht. Geht der Einzelne jedoch diesen Weg der Ehre und des Kampfes, so hat er seinem Volk ein Stück Freiheit geschaffen, die ebenso notwendig ist wie die Ehre. Auch die Freiheit aber besteht darin, daß der Einzelne gesund ist, seinen Körper und Geist kampffähig und kampfbereit erhält, um zu jeder Zeit für die Freiheit des deutschen Volkes eintreten zu können.

gehnte seiner Jugend, bis er kampffähig ist, Zeit, die Persönlichkeiten seines Volkes kennen zu lernen. Die Erziehung hat die Aufgabe, am Beispiel der Helden ihrer Nation und am Vorleben der Führung der Gegenwart den deutschen Jungen und das deutsche Mädel davon zu überzeugen, daß das Leben ihres Volkes allein durch ein Vorleben der Helden und seiner Führung bestimmt wird. Wann tritt uns nun die Frage stellen, ob der heutige Soldat der Front und der Heimat den Kampf, die Lasten und das Leben der Persönlichkeiten unseres Volkes kennt, so müssen wir feststellen, daß erst die nationalsozialistische Erziehung den deutschen Menschen darauf vorbereitet hat, in dem Lebenskampf für das deutsche Volk den Sinn zu sehen. Was hat die frühere Erziehung dazu beigetragen, daß der deutsche Mensch in jedem Augenblick ohne Zweifel in dem Kampf der deutschen Gerechtigkeit stehe. Wieviel Stunden wurden in der Schule, wurden in den Vereinen, in den Konfessionen, in den Parteien wöchentlich und täglich dazu benutzt, um uns artfremde Personen mit den lächerlichen Namen jüdischer Gestalten nahezubringen? Hat man nicht Jahrhunderte hindurch versucht, durch alle Methoden des Unterrichts und der Propaganda dem deutschen Menschen beizubringen, daß alle Menschen gleich seien, und diese Gleichheit wurde dann doch so ausgelegt, daß der Jude das Höchste an Gestalt und Formung eines Menschen verkörpert?

Was heißt Ehre für den Einzelnen? Ehre heißt, daß seine Lebenshaltung und sein Glauben durch den täglichen Kampf dazu beitragen, daß die Ehre des Volkes nie verliert und stets hochgehalten werde. Jedes Glied des deutschen Volkes vertritt

angeboten ist, um die Schwierigkeiten zu beseitigen. Erst heute sehen wir, wie rücksichtslos der Einzelne gegen die Lebensgesetze unseres Volkes in den letzten Jahrhunderten verstoßen hat. Der deutsche Soldat der Front und der Heimat befindet sich im Angesicht der Entscheidung seines Schicksals. Jeder Einzelne setzt feibel Kraft in diesen Kampf ein, wie kein Glaube ihm verleiht. Den Glauben erhält der Einzelne von seiner Führung, der Vergangenheit und der Gegenwart. Jeder Deutsche hat zwei Jahr-

Der heutige Kampf ist nicht ein Krieg, der durch den Konflikt zweier Völker provoziert wurde, sondern der heutige Kampf ist nichts anderes als die Auseinandersetzung zweier Weltanschauungen, die um Sein oder Nichtsein kämpfen. Jahrhunderte hindurch haben Völker der asiatischen Welt auf die Erziehung und Lebensgestaltung der arischen Völker Einfluß genommen und sich für die heutige Auseinandersetzung vorbereitet. Jahrhunderte hindurch ist es ihnen gelungen, die Gemeinschaft der arischen Völker auseinanderzureißen, auf das Leben jedes einzelnen dieser Völker Einfluß zu gewinnen, sie zu zersplittern, ihre Kultur zu verfeuchten, jedem einzelnen Volk ein anderes Ziel vorzusetzen, um es mit dem Nachbarn in Konflikt zu bringen. Und als man dann so weit war, daß die Frucht dieser Erziehung im Weltkrieg 1914—18 ihren Erfolg zeigte, ging man daran, das Ziel der asiatischen Welt in die Wirklichkeit umzusetzen. Karl Marx, Engels, Bakunin und andere Juden haben Jahrzehnte hindurch in Europa die semitische Geisteswelt in die Do-

### Kampf der Weltanschauungen

trin der Kommuine zusammengefaßt und der Welt vorgeprebt. Man ging nun daran ein Volk zu machen, dieses zu enteilen, die Gleichheit zu erzwingen und so die Ziele der Asiaten in Europa in die Tat umzusetzen. Heute hat nun jeder Deutsche wie auch jeder andere Europäer die Möglichkeit, das Produkt der asiatischen Weltanschauung in Form der bolschewistischen Bestien anzusehen. Ein entseelter Menschentyp, der nicht kämpft, sondern ähnlich einer Bestie sich den Soldaten Europas entgegenwirft, und der sich auch zusammenschließen läßt bis zum letzten Mann. Die Geschichte kennt kein Beispiel eines solchen Irrganges. Der deutsche Mensch, der gewohnt ist, auch die größten Schlachten zu schlagen, hatte keine Vorstellung von der Art des Kampfes, der hier auf ihn wartete. Dies ist auch erklärlich. Es wäre nie möglich gewesen, aus dem deutschen Volk durch eine fremde Weltanschauung das zu machen, was der Marxismus innerhalb dieser russischen Masse hervorbrachte hat. Als das Gesetz der Masse gegen das der Persönlichkeit innerhalb der deutschen Na-

### Verpflichtungen zur deutschen Lebenshaltung

Der Einzelne den Weg der Ehre und der Freiheit geht, somit der Lebenshaltung seines Volkes zum Ausdruck, beginnt der Lebenskampf für die Sicherung der Lebensgrundlage des eigenen Volkes, der Lebensgrundlage, die Blut, also das Kind bezeugt, und andererseits den notwendigen Raum für das deutsche Blut. So der Einzelne jedoch sucht, den Weg zu gehen, der persönliches Glück bedeutet, zielt er auf eine liberalistische Weltanschauung ab, die Materialismus bedeutet und zwar zielt diese materialistische Haltung in der Verneinung eines nicht bestehenden Jenseits, auf Glück und Selbstgeln bedeuten soll.

Der Nationalsozialist jedoch geht den Weg, der zum Wir führt, daher die Sicherung der Gemeinschaft und die Gesunderhaltung des ewigen Blutstromes und der Kampf um den notwendigen Lebensraum. Niemals ist es dem deutschen Volk so bewußt geworden, was es bedeutet, ein deutsches Leben zu führen und dafür zu sorgen, daß jeder Einzelne dieses deutsche Leben durch seine Haltung zum Ausdruck bringt, wie heute. Denn noch niemals in der Geschichte unseres Volkes sind wir vor so großen Schwierigkeiten gestanden, wie es heute der Fall ist, da das deutsche Volk auf die Kraft jedes Einzelnen und seinen Beitrag zum Kampf

tion nach dem Weltkrieg den Kampf einleitete, gab die Vorsehung unserem Volke, den mächtigsten Kampf um Sein oder Nichtsein ahnend, auch die größte Persönlichkeit der Geschichte, Adolf Hitler. Diesem Mann verdankt es nicht nur das deutsche Volk, sondern auch Europa und die ganze Kulturwelt, daß er durch die nationalsozialistische Bewegung den Sieg des Arierturns anbahnte.

Erst heute wird es dem Einzelnen, wird es dem deutschen Volk und denjenigen Völkern klar, die ein neues Europa schaffen wollen, daß der Weg Adolf Hitlers der richtige war. Wieviel Kampf hat es innerhalb des deutschen Volkes gekostet, bis die Mehrheit die Überzeugung von der Wichtigkeit des Führers gewann und ihre Haltung zum Ausdruck brachte.

Dem politischen Soldaten der nationalsozialistischen Arbeiterpartei ist es zu verdanken, wenn heute die Walze der sowjetischen Bestien nicht jedes deutsche und europäische Leben vernichtet. Erst heute wird es jedem Arbeiter und jedem Vertreter einer liberalistischen Weltanschauung klar, daß die Kampfzeit der nationalsozialistischen Bewegung nichts anderes bedeutet, als die Vorbereitung des deutschen Volkes, ja Europas für den Existenzkampf, wo außer Stellen kein einziger Staat dafür gekämpft hat, daß wir heute an einen Sieg glauben.

Heute wird auch der kleine Mann, der Spießbürger unserer Volksgruppe zugeben,

daß der Nationalsozialismus nicht nur keine sogenannte „Exportware“, sondern das einzige Ideengut für die Gefunderhaltung unseres ganzen Volkes bedeutet. Was haben diese Menschen gegeistert, und heute tun sie so, als sei ihnen die nationalsozialistische Gemeinschaftsordnung zu verdanken. Dieser Spießbürger besitzt heute nicht einmal den Mut, durch seine Haltung dem nationalsozialistischen Vorkämpfer zu danken, diesem Mann, und dieser Frau, die auch heute in der größten Zeit beschelden beiseite stehen, da es etwas zu verteilen gibt, und die auch heute nichts anderes tun, genau so wie im Verlaufe der letzten 15 Jahre, als zu kämpfen für den endgültigen Sieg. Auch heute ist er zu finden in einer fruchtlosen Kritik, der Typus des Gerüchtmachers, der den Rundfunkapparat besitzt, der damit fremde Länder hört, diese Nachrichten als Gerüchte verbreitet und versucht, Volksgenossen in ihrer Einstellung zu Deutschland und in ihrem Glauben an den Sieg zum Zweifeln zu bringen. Diesem Typus erlaubt seine politische Einstellung es nicht, den Wehrmachtsbericht aus dem Führerhauptquartier anzuhören, sondern er meißelt ihn aus zweifelhaften Quellen beziehen zu müssen. Es muß heute jedem bewußt sein, daß wir im ernstesten Kampfe stehen und daß jeder eine absolute Haltung einzunehmen hat, damit keine Sekunde auch nur das leiseste Zweifeln zum Ausdruck kommt.

führen wird. Für die Einhaltung dieser Linie dankt die Volksgruppe dem alten Kämpfer der nationalsozialistischen Erneuerungsbewegung, Mann und Frau, Junge und Mädchen, die heute in einer auf Tod und Leben verbundenen Kameradschaft in der nationalsozialistischen Partei und ihren Gliederungen leben und arbeiten.

Sch will auch das erwähnen: Es gibt auch heute in dieser Zeit größter germanischer Geschichte, einige Ausreißer aus der gemeinsamen Front. Was sie sind, und welche Klasse diese Typen darstellen, werden sie erfahren, aus dem Munde ihrer Kinder, wenn sie einst auf die Frage werden antworten müssen, ob sie in dieser Zeit schwersten deutschen Kampfes ihre Pflicht erfüllt haben. Ueberall gibt es heute Kampf: draußen an der Front oder zu Hause. Aber eines muß jeder wissen: Soldat ist man nur dort, wo man auf den Platz hingeföhrt wird. Eine Front kann man sich nicht wählen, sondern eine Front muß man beziehen.

So war innerhalb dieser schweren Zeit auch unser Verhältnis zum rumänischen Staat gekennzeichnet durch die harte Wirklichkeit, in der wir leben. Man mußte heraustreten aus dem Gesichtskreis einer Kirchturnspolitik und mußte einsehen, daß es heute um ein neues Europa geht. Jeder jedoch, der sich zu diesem neuen Europa bekannte, hatte sich zu einer Schicksalsgemeinschaft auf Sein oder Nichtsein mit dem Führer Adolf Hitler und seinem Volke er-

schworen.

Es war also eine größere Aufgabe, bei größten Schwierigkeiten dafür zu sorgen, den Freundeskreis um Deutschland vergrößern, als, getrieben durch eigene Interessen die vorhandenen Schwierigkeiten noch zu vermehren. Unsere Volksgruppe kann mithin stolz darauf sein, daß die Erfüllung ihrer Aufgabe als Mittler zwischen dem eigenen Staatsvolk und den Mutterlande dazu beigetragen zu haben, daß Rumänien heute in der gemeinsamen Kampfesfront mit Deutschland steht. Staatsführer Marschall Antonescu hat sich auch auf uns zu jeder Zeit geehrt und daß wir auch unsere Pflicht in höchstem Maße erfüllen. Jeder Rumäne jedoch, genau wie jeder Deutsche, der sich heute draußen an der Front befindet, wird danken, daß die Vorsehung uns zu dieser Kampfgemeinschaft verbunden hat. Bevor Deutschland durch die Walze der sowjetischen Vernichtungswelle zerstört worden wäre, wäre sie hinweggegangen über das rumänische Volk, das sonst in den letzten Jahren eine Zeit durchgemacht hätte, schwerer als sie jemals vorher erfahren ist. So ist unser Verhältnis heute zum rumänischen Staat in der Gemeinschaft des Kampfes und des Sieges enthalten.

Wie die Vergangenheit, so wird auch die Zukunft für die Deutsche Volksgruppe Rumänien eine Wirklichkeit darstellen, in der Parole enden wird: Wer leben will, der kämpfe also!

## Totaler Kampf — Totaler Sieg

Der Typus des politischen Soldaten, den die nationalsozialistische Weltanschauung heute formt und gestaltet, kennt nur einen totalen Kampf und einen totalen Sieg, ganz gleich, ob das draußen an der Front oder zu Hause in der Heimat ist. Jedoch, wie das Gesetz des Handelns draußen an der Front von den vorliegenden Schwierigkeiten besahen wird, ist es auch zu Hause der Fall. Es gibt draußen keine Ruhezeit und keine gemütliche Nacht und keine Pause für den Einzelnen. Jede Zeit ist dazu da, um sich vorzubereiten, zu kämpfen und so den Sieg zu sichern. Genau wie es draußen Schwierigkeiten gibt, die erst mit dem endgültigen Sieg überwunden werden, so gibt es sie auch zu Hause. Und deshalb heißt es auch zu Hause, die Heimatfront aus ihrer Defensive herauszureißen und sie in eine Offensive zu führen.

Jeder Augenblick zu Hause dient der Handlung, die dem endgültigen Siege gilt. Statt sich über Gerüchte zu unterhalten, wird der Volksgenosse und die Volksgenossin in treuem Glauben an der Partei, die das Kampfgebiet darstellt, stehen und mit dem Bleistift jeden einzelnen Zentimeter, der draußen in der Wirklichkeit des Kampfgebietes eine Unzahl von Kilometern darstellt, einzeichnen, sich im Geiste vorstellen, was es bedeutet, innerhalb von drei Monaten in einem Land, wo jede Kultur vernichtet wurde, wo es keine Wege gibt, bei einer ungünstigen Witterung dazu, einen größeren Raum zu erkämpfen, als im Verlaufe der vorigen zwei Jahre, wo man mit Menschen und Soldaten, die nach europäischen Lebensgesetzen handelten, und kämpften, einen Krieg zu führen hatte, und nicht mit Bestien, hinter denen jüdische Kommissäre und eine anglo-amerikanische Finanzwelt stehen.

Die Zeit ist ernster denn je, und jeder hat diese Zeit ernst zu nehmen. Niemand hatte das deutsche Volk so sehr die Gelegenheit, über alle Kleinigkeiten hinweg sich zu finden und sämtliche Kraft in die Waagschale des Kampfes um Sein oder Nichtsein zu werfen. Eines möge jedoch jedem bewußt sein, innerhalb des großen deutschen Volkes wie auch beim kleinsten Stamm, daß man sich nicht im gesellschaftlichen Leben finden kann, sondern nur in der Arbeit und im Kampf für die Erhaltung des eigenen Volkes. Erst die Kampfsgemeinschaft wird auch das gesellschaftliche Leben in einer neuen Art formen und prägen und zwar in einer Art, daß auch das gesellschaftliche Leben eine Erhöhung der Moral und eine Stärkung der Kampfkraft des deutschen Menschen darstellt. Diejenige Gesellschaft, wo der Mann über belanglose Dinge quatscht und ein Mittel des Sich-überleben sucht, wo die Frau hundenslang über gefärbte Haare oder über lackierte Fingernägel sich unterhält, ist ausgestorben, ganz genau wie die beiden Typen, durch die sie bis jetzt innerhalb des deutschen Volks

aufrechterhalten wurde. Eines möge jedem klar sein: Auch der endgültige Sieg wird diese Zeit nicht mehr wiederkehren lassen. Auch der endgültige Sieg wird mehr denn je für das deutsche Volk Arbeit und Kampf bedeuten. Es hat der Einzelne heute in der Zeit der größten Revolution, der Umwertung der Werte und in diesem gigantischen Kampfe die Möglichkeit, sich aufzurichten und einen Weg einer neuen und gesunden Lebenshaltung zu gehen. Wie wir heute einen Kampf führen, der die Neuordnung Europas für die nächsten tausend Jahre festlegt, wird ein Kampf um einen neuen Menschentypus für eben diese tausend Jahre geführt. Es gibt also entweder ein Leben für die Völker, wie auch für den Einzelnen und einen Kampf für dieses Leben, oder es gibt ein Aussterben und ein Verschwinden für den Einzelnen, der die Form des Spießbürgers beibehalten will, wie auch für die Völker, die in Form einer Schweiz aus diesem Kampfe sich glauben heraushalten zu können.

## Mittlerrolle auch unter Opfern

Die Deutsche Volksgruppe in Rumänien hat den Mut befaßt, in diesen Kampf in einer Art hineinzugehen, die der stolzeften Eradition entspricht, welche sie sich in diesem Raum als Volksgruppe weit vom Mutterland erkämpft hat. Die Geschichte unserer Volksgruppe hat niemals so große Schwierigkeiten im Verlaufe ihres Daseins gekannt, als sie sie in den letzten Jahren durchgemacht hat. Es ist nicht die Zeit, da ich diese Schwierigkeiten bezeichnen will, aber eine Erwähnung möchte ich erwähnen, die am besten die Härte dieser Zeit charakterisiert: den Willen zur Umkehrung. Was hat es an Kampf gekostet, auch gerade in den letzten Jahren, dem Angehörigen der Deutschen Volksgruppe klarzumachen, daß man vor Schwierigkeiten nicht kapituliert, sondern daß sie überwunden werden müssen. Wieviele gab es, die gegen die politischen Linien der Volksgruppenführung meckerten und glaubten, daß das Einzelleben und die Welt des Schicks größer seien als der Weg des Kampfes, den jeder zu gehen hat, der leben will.

Ich sage es offen, daß ich stolz bin, daß es mir gelungen ist, trotz größter Schwierigkeiten und Unverständnis, unsere Volksgruppe auf den Weg des großdeutschen Gedankens und Kampfes zu führen. Es war nicht nach dem Kriege niemand der Art der Heteilung unserer Volksgruppe am Freiheitskampf des Deutschen Volkes zu schämen brauchen. Heute stehen die Kameraden von der Volksgruppe verteilt in der Kampfesfront, die sich vom hohen Norden bis zum Schwarzen Meer hinzieht, und kämpfen würdig ihrer Ähnen und der großen Zukunft, in die uns der deutsche Sieg

## Alle Kräfte dem Sieg

Es gibt für uns nur eines: den Kampf zu bejahen, ganz gleich wo, draußen an der Front, oder hier in der Heimatfront, und jedes Mittel in die Waagschale zu legen, das dazu beiträgt, uns Kraft und Gesundheit für den endgültigen Sieg zu verleihen. So sei auch das Winterhilfswert, das ich hiemit für das Jahr 1941-42 eröffne, ein Beitrag zum Sieg. Das Winterhilfswert ist die lebendige sozialistische Lebensgemeinschaft des Deutschen, wo jeder nach größten Kräften dafür zu sorgen hat, daß kein Volksgenosse all das habe, was ihn kampffähig erhält. Ueber die Not und die Schwierigkeit des einzelnen hinweg, müssen wir das große Ziel sehen, das einzige Ziel des Sieges, das uns das Leben der Nation sichert. Und solange um diesen Sieg gekämpft wird, gibt es für den Deutschen nichts anderes, als im Verhältnis zu seinen Kräften, nach höchster Verantwortung vor Gott und der Nation dazu beizutragen, daß gesiegt wird. So wie es für den Soldaten nach dem Kriege in seiner Beurteilung nur den höchsten Einsatz gibt, wird es auch für den politischen Soldaten zu Hause nur dieses Maß an Wertung ge-

ben. So wird auch in diesem Jahre Beifall des Führers: „Es darf in diesem Kriege keiner verdienen“, über jeden gehen. Wo es aber selbst heute noch gibt, die diesen Krieg dazu ausnützen, reich zu werden, statt die Volksgenossen zu stärken wird die nationalsozialistische Gemeinschaft auch das radikalste nicht scheuen, um sie zu vernichten. Jeder aber das Schicksal der eigenen Nation zu kämpfen haben, denn innerhalb des Schicksals ist auch jeder einzelne Volksgenosse geborgen. Mehr denn je vor müssen wir treu zusammenstehen durch die gemeinsame Kraft die Nation stärken und alles ausschalten, was die Front schwächen kann. Heute aber, in den schwersten und größten Jahr deutscher Geschichte, wollen wir durch unsere Haltung und durch den Glauben an die Vorsehung und an unseren Führer, Adolf Hitler, der die deutsche Nation zum Sieg führen und Europa vor der Vernichtung retten wird, weiter in den Kampf marschieren und unsere Pflicht nach höchstem Maß der Verantwortung deutschen Menschen erfüllen.

## Die Rede des Leiters des Amtes für Presse und Propaganda Walter Meißner

„Volksgruppenführer! Parteigenossen und Parteigenossinnen! Deutsche Männer und Frauen! Sehr verehrte Gäste!

In dieser Stunde sind in allen deutschen Orten unseres Landes die Volksgenossen versammelt, um in Gemeinschaftsempfindungen durch den Aether den Appell des Volksgruppenführers zu hören. Diese gewaltige Rundgebung des geschlossenen Willens der Deutschen Volksgruppe in Rumänien ist ein Beweis dafür, daß in schwerster Zeit die Schlagkraft der Gemeinschaft am stärksten gewachsen ist. In diesem Augenblick gehen unsere Gedanken hinaus nach dem Osten, wo die Soldaten des Führers, zu denen wir uns heute mit Stolz zählen dürfen, das Schicksal Europas entscheiden. In der Heimat treffen Meldungen vom Heldentode manches tapferen Kameraden, manches teuren Angehörigen ein. Mögen die Mütter und Frauen unserer Selben Trost und Stolz und Glauben darin finden, daß sie das größte Opfer bringen durften für den Führer und für die Größe des Reiches. Die Namen der Gefallenen sind unvergänglich und werden durch die Vorsehung der Führung eingegraben bleiben im Leben der Volksgruppe. In dieser Weidestunde ehrt die Deutsche Volksgruppe in Rumänien ihre großdeutsche Blutzweigen durch heroisches Ergehen in stillschweigendem Gedenken!

Der Musikzug spielt die ersten Takte des

Liedes „Ich hatt' einen Kameraden“, bevor gedachten die Teilnehmer der Rundgebung in tiefer Stille der gefallenen Kameraden unserer Volksgruppe.

Das höchste Opfer, das der gute Kamerade draußen für uns bringt, ruft in das Gefühl höchster Verpflichtung nach Hause. Die Heimat kann Ihren Dank nicht anders abstaten, als durch die höchste Spannung aller Kräfte für den Sieg. Unser ganzes Leben als Volksgruppe heute nicht unter der Frage: Wie wird unser eigenes Schicksal erleiden? Sondern für uns gilt allein die Frage: Wie können wir den größten Beitrag zum großdeutschen Freiheitskampf leisten? Diese Lösung wurde die Deutsche Volksgruppe in Rumänien gestellt, als General einem Jahr, am 28. September 1940, die Führung übernahm. Ihm verdankt die Volksgruppe, daß durch ihre jungen Männer aktiv am Freiheitskampf des deutschen Volkes beteiligt damit in diesem Jahr auch noch aufsehenswürdig als vollwertiges Glied in der großdeutschen Gemeinschaft aufgeführt wurde.

## Opfer und Glauben

Es ist ein tiefes Symbol, daß am Sonntag seiner Betrauung diese Rundgebung stattfindet, die unter dem Zeichen Opfer und Glauben steht.

**Volksgruppenführer!** Bevor Sie heute das Winterhilfswerk der Deutschen Volksgruppe in Rumänien eröffnen, darf Ihnen die erfolgreiche Abschlussmeldung des ersten Winterhilfswerkes 1940-41 ergehen. Für das Arbeitsprogramm, das Sie mit dem Befehl zur Durchführung dieses gewaltigen nationalsozialistischen Werkes vor einem Jahre unserer Volksgruppe übernahm, war der Aufbau eines ungeheuren Apparates notwendig, der mit seinen Verordnungen nicht nur bis in jeden Ort sondern in die Tat der letzten Arbeiterbewegung hineinreichten mußte. Durch vorzügliche Organisation und in zielbewusster, gemeinsamer Arbeit hat der Leiter der Gruppe und das WSW, Parteigenosse Wilhelm Schiel, mit einem unübersehbaren Werk von freiwilligen Helfern dieses größte sozialistische Werk durchgeführt. Das Ergebnis ist ein stolzes: Niemals noch wurden in unserer Volksgruppe bisher für soziale Zwecke Beiträge aufgebracht, die auch nur entferntesten einen Vergleich zuließen, mit dem Ergebnis des WSW 1940-41.

**Sprechende Zahlen / Höchste Bewährung der Gemeinschaft**

Wenn nun im folgenden das Ergebnis des Winterhilfswerkes 1940-41 unserer Volksgruppe bekanntgegeben wird, so werden die schätzenswerten Zahlen einen Beweis der Bewährung unserer Gemeinschaft. Das Winterhilfswerk ist eine Tat der sozialistischen Solidarität, beginnend vom einzelnen Mann, der im Verhältnis das Opfer brachte, bis zur großen Welt, die teilweise ihre nationale Verantwortung erkannte. Im ganzen aber ist das Ergebnis die schönste Vertrauens-Grundlage, die die junge Führung unserer Volksgruppe im ersten Jahre ihrer Arbeit in der breiten Masse zu erringen vermochte. Die folgenden Zahlen werden Ihnen den größten Optimismus in Staunen erregen und dem unverbesserlichen Weltbild des Modernen verschlagen.

Das Gesamtergebnis des WSW 1940-41 beträgt:

63,003.357 Lei
Spenden wurden gesammelt im Wert von
13,641.522 Lei
Insgesamt wurde also durch das WSW der Betrag von
76,644.522 Lei aufgebracht.
Dieser Betrag ist auf folgende Weise eingebracht worden:
Einkassierungen 15,598.817 Lei
Hauskassierungen 42,984.460 Lei
Strassensammlungen, Konzerte und sonst. Sammlungen 5,040.080 Lei

Pro Kopf der deutschen Bevölkerung ergab sich bei 550.231 Seelen beim WSW 1940-41 ein Sammelergebnis von 139 Lei. Nach Gauen entfallen pro Kopf: im Gau Rumänien 246 Lei; im Gau Banat 168 Lei; im Gau Bergland 123; im Gau Siebenbürgen 129 Lei.

**Hören einen Mederer tragen:**

**Wo ist das Geld?**

Nach Städten gesondert, entfallen auf: Pro Kopf: Kronstadt 709 Lei (wobei der Prozentsatz der Industrie ins Gewicht fällt); Temeschburg 241 Lei; Hermannstadt 238 Lei; auf die Arbeiterorte Reichitz 87 Lei; Steierdorf 107 Lei; Lupeni 112 Lei.

Im Rahmen des Winterhilfswerkes 1940-41 wurden durch Verteilung von Lebensmitteln, Kleidern, Schuhen und Arznei, durch Krankenbesuche und Unterstützung in Volksschulen 20.000 Menschen betreut.

Die Gelder wurden folgendermaßen aufgebracht:

Die allgemeine Hilfe einschließlich Soldatenhilfe wurden aufgewendet	36,357.290 Lei
Für Stranzenhilfe	1,644.368 Lei
Für Lebensmittel	3,580.089 Lei
Für Bekleidung	2,888.483 Lei
Für Beheizung	3,515.238 Lei
Für Beistellung	3,650.788 Lei

Für das Hilfswerk „Mutter u. Kind“

a) Medikamente	272.918 Lei
b) Erntekinder-gärten	2,904.074 Lei
c) NSDAP-Kleinkinder-heime, Kinderheime und Kindertages-stätten	8,006.470 Lei
Insgesamt	11,183.462 Lei
An Geldbeträgen wurden also aufgewendet:	62,629.320 Lei
Spenden wurden be-trachtet im Werte von	13,641.165 Lei
Insgesamt wurden also für das WSW	76,270.485 Lei aufgewendet.

Nach dem gesamten aufgebrauchten Betrag wurde also aufgewendet: 374.037 Lei wurden für das nächste WSW vorgezogen.

Zur Durchführung des Hilfswerkes „Mutter und Kind“ stehen der NSDAP zwei Kleinkinderheime und fünf Kinderheime zur Verfügung, davon eines im Bau, ferner zwei Wäldererholungsheime, davon eines im Bau, 100 NSDAP-Schwangeren- und Mütterberatungsstellen sind in Zusammenar-

**Dank an die Freiwilligen Helfer**

Wenn nun in den nächsten Tagen die Einschreibungen in die „NSDAP“ als abgeschlossen Verbund der Partei beginnen, dann erhält damit jeder Volksgenosse, auch wenn er nicht der Partei angehört, Gelegenheit, in einem Parteiverband seine nationalsozialistische Gesinnung durch den Tatbeweis zu erdienen. In der Größe des Opfers wird man bei ihm die Echtheit der Ueberzeugung und seine Würdigkeit zur Aufnahme in die Partei erwarren.

Ich darf die Erfolgsmeldung des ersten Winterhilfswerkes abschließen mit dem Dank der Volksgruppenführung an das Heer der freiwilligen Helfer und an jene Sponsoren, die wirklich opferten, gleichzeitig aber mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß der Opfergeist, einmal geweckt, sich selbst überwinden wird. Denn im kommenden Jahre wird jeder einzelne seine Leistungen verdoppeln, verdreifachen und vielfachen müssen, um die wachsende Not in der Volksgruppe bannen zu können und um mit dem Opfergeist des Mutterlandes wetteifern zu können. Wir wollen uns als Deutsche nicht schlechter bewähren als das Mutterland.

Indem wir nach Kräften beitragen zum deutschen Siege, erfüllen wir die Parole, Volksgruppenführer, die Sie uns vor er-

beit mit dem Amt für Gesundheitswesen errichtet worden.

In den 380 Erntekindergärten der NSDAP wurden rund 28.000 Kinder durch Helfertätigkeit des Frauenwerkes und der NSDAP betreut. Die Landbeschickungsfaktion umfaßte 700 Mütter und Kinder. Drei Kinderkolonien wurden für die Kinder Rumänien und der Industriegebiete Petroosen und Bepan eingerichtet.

Diese gewaltigen sozialistischen Leistungen sind ohne jeden Vergleich in der Vergangenheit. Sie sind nur denkbar durch die Mitarbeit aller Kräfte in der Volksgruppe. Jeder Volksgenosse ist irgendwo mit eingespannt. Der größte Verdienstanteil an der Arbeit der NSDAP aber gebührt unserem Frauenwerk. Die deutsche Frau ist heute in ihrem unermüdbaren Einsatz die Hauptträgerin der inneren Front. Aber ebenso wäre ohne den Einsatz der deutschen Jugend, der Partei und der Formationen, der Deutschen Arbeiterkraft und der Bundesdeutschen Jugend das WSW undurchführbar gewesen. Dieses eine Beispiel des WSW zeigt schon, wie erst die straffe Zusammenfassung aller Kräfte durch eine unerbittliche Führung die Volksgruppe für die Größe der Zeit gewappnet hat.

**Aus der Volksgruppe**

**Arbeitsbesprechungen der Deutschen Mannschaft**

Die Kreis-DM-Führer, Sturmführer, Motorgruppenführer, Motortruppführer, Schwadronführer, Reiterzugführer, Obermusikzugführer und Musikzugführer der Gau-DM 4 (Arad) und 5 (Temeschburg) treten Sonntag den 5. Oktober, um 9 Uhr früh zu einer Arbeitsbesprechung an. Ort: Dienststelle der Gau-DM-Führung 5, Temeschburg, Caragiulegasse Nr. 6 (Fabrikstadt).

**Stellung!**

Alle Ersthilfskurse-Geprüften erscheinen am Samstag, den 4. Oktober l. J. um 9 Uhr im Festsaal des Deutschen Hauses zur Zeugnisverteilung.

**Die Kreisdienststelle**

**Lehrerernennung**

Die letzten ausgeschriebenen deutschen Lehrstellen wurden provisorisch, d. h. vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung besetzt. Die diesbezüglichen Verständigungen wurden den Lehrern schriftlich zugestellt. Die Lehrkräfte haben ihren Dienst sofort anzutreten.

**Der Gaukassentellenkasten**

**Einfuhrgesuche für das IV. Quartal 1941**

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Das Hauptamt für Volkswirtschaft teilt mit, dass die Gesuche um Einfuhrbewilligung für das IV. Quartal 1941 vom 1. bis 15. Oktober 1941 dem Wirtschaftsministerium vorgelegt worden sind für diejenigen Artikel vorgelegt werden, die weiterhin kontingentiert sind. Es handelt sich um die Zollartikel Liste L. u. II. des rumänisch-deutschen Protokolls vom Mai 1941.

**Der deutsche Gesandte beim stellvertretenden Ministerpräsidenten**

Der stellvertretende Ministerpräsident Michael Antonescu hatte mit dem deutschen Gesandten, Manfred Freiherr von Rillingen, dem italienischen Gesandten Renato Boba Scoppa, den Generalen Speidel und Hauße sowie mit dem Admiral Fleischer eine längere Unterredung.

**Jagd auf Rebhühner verboten**

Aus Temeschburg wird berichtet, dass im Hinblick auf den Wildstand im Banat Temesch die Jagd auf Hasen und Fasanen stark eingeschränkt, diejenige auf Rebhühner aber für dieses Jahr ganz verboten wurde. Auch der für jeden Tag den Jägern bewilligte Abschuss von Hasen wurde bedeutend vermindert.

**Schwerer Sturm in Nicaragua**

Newyork. (DNB) In dem amerikanischen Staate Nicaragua tobte gestern ein ausserordentlich schwerer Sturm, der vielen Menschen das Leben kostete, Bisher wurden 400 Tote gezählt, doch dürfte die Zahl sich noch erhöhen.

**USA-Besatzung auf Island verstärkt**

Newyork. (DNB) Laut Mitteilung des USA-Kommandantes in Rakjjevik, der Hauptstadt von Island, wurde das USA-Marinekorps auf der Insel auch mit USA-Landheertruppen verstärkt.

**Die Volksgruppe als Brücke der Verständigung**

**Der Vizepräsident an den Volksgruppenführer**

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit: Vom Ministerpräsidium ist aus Anlass der Eröffnungskundgebung des WHW 1941-1942 folgendes Telegramm an den Volksgruppenführer Andreas Schmidt eingetroffen:

Herrn Andreas Schmidt Führer der Deutschen Volksgruppe in Rumänien Kronstadt.

Ich bedauere aufrichtig, dass ich an der heutigen Eröffnungskundgebung nicht teilnehmen kann. Ich bin mit ganzem Herzen bei Ihnen und mit dem Gefühl des Vertrauens an die Mission der Zusammenarbeit und der Annäherung, die die Deutsche Volksgruppe in Rumänien als Brücke der Verständigung zwischen dem grossdeutschen Volk und der rumänischen Nation erfüllt.

Ich wünsche Ihnen Erfolg und bitte Sie, die Versicherung meiner Freundschaftsgefühle entgegenzunehmen.

Prof. Mihai Antonescu Vizepräsident.

Nach der Rede des Volksgruppenführers trieb die Musik das Rampfließ der Bewegung „Die Fahne hoch“ und alle Anwesenden sangen, stehend mit erhobenem Arm mit.

Hg. Franz Stoh schloß die Kundgebung mit einem dreifachen Sieg-Heil auf S. M. König Michael, den Staatsführer Antonescu und unseren Führer Adolf Hitler.

Nach dem Fahnenausmarsch unter den Klängen von Trommeln und Fanfaren berief der Volksgruppenführer und seine Amtswalter, begleitet von den Sieg-Heil-Rufen der Anwesenden den Saal.

Die Großkundgebung zur Eröffnung des Winterhilfswerkes 1941-42 war geschlossen

**Wieder Flugverkehr Bukarest-Hermannstadt-Arad**

Mit dem gestrigen Tage wurde der Flugverkehr Bukarest-Hermannstadt-Arad und zurück mit folgendem Fahrplan wieder aufgenommen:

Bukarest ab um 8.35 Uhr, Hermannstadt an 9.50, ab 10.05, Arad an 11.10 Uhr. Arad ab 14.15 Uhr, Hermannstadt an 15.20, ab 15.35, Bukarest an 16.50 Uhr. Anschluss in Arad

an die zwischenstaatliche Fluglinie ist vorläufig nicht vorhanden.

Flugpreise: Bukarest-Hermannstadt 2000 Lei, Hermannstadt-Arad 1800 Lei, Bukarest-Arad 3800 Lei für einen einmaligen Flug. Bei Hin- und Rückflug Ermässigung um 20%. Das Flugzeug verkehrt täglich mit Ausnahme am Sonntag.

# Kürze Nachrichten

Im Bahnhof von Ineu wurde gestern die Leiche eines Mannes im Alter von 35—40 Jahren gefunden, deren Identität nicht festgestellt werden konnte.

In Sanktandreas stürzte der 80jährige Andreas Noll so unglücklich von einem Mais-Wagen, daß er den erlittenen Verletzungen erlegen ist.

Der Prinz von Coburg-Gotha, Präsident des Deutschen Roten Kreuzes wurde mit dem Kreuz des Ordens der rumänischen Königin Maria ausgezeichnet. (R.)

In Versailles stehen weitere französische Freiwillige bereit, um in den Kampf gegen den Bolschewismus zu ziehen.

Der aus Marad stammende Minoritenpater Dr. C. Kroner wurde von Arab nach Arab verlegt.

In den letzten 3 Tagen wurde 43 britische Flugzeuge vernichtet ohne einen einzigen deutschen Verlust. (DNB)

In Frankreich wurden 3 Millionen gefälschte Lebensmittelpasskarten in Verkehr gebracht, weshalb nun neue herausgegeben werden müssen. (DNB)

In Ungarn wurde die tägliche Brotration je Kopf mit 25 und für Schwerarbeiter mit 60 Dela bemessen. (DNB)

Die feindliche Nachricht über ein Attentatsversuch gegen den slowakischen Ministerpräsidenten Dr. Tula wurde amtlich widerlegt. (R.)

In Schweden wurden 6 Personen, darunter ein ausländischer Staatsbürger verhaftet, die Eisenbahnlinien zerstören wollten. (R.)

Wegen dem Verlust der Ukraine und dem Industriegebiet herrscht bereits jetzt an der sowjetrussischen Front Mangel an Lebensmitteln, Waffen und Ausrüstung.

Der Sprecher des DNB erklärte gestern, daß demnächst ein ausführlicher Bericht über die Operationen an der Ostfront veröffentlicht werden.

Obwohl in Rumänien zahlreiche Betriebe ausfuhrgefahrlos getätigt werden, sind bisher noch keine Ausfuhrbewilligungen erteilt worden.

Das Gertianoscher Parteimitglied Heinrich Wallauer, erlitt als Kriegsfreiwilliger der Waffe SS an der Ostfront den Hel denob.

In der Gemeinde Kuba (Austria) hatte ein Bauer seine Ersparnisse von 62.000 Del, um sie von Dieben zu sichern in den Ofen versteckt und nicht einmal seinem Weib etwas davon gesagt. Nichtahnend machte das Weib Feuer im Ofen und das Geld ist verbrannt.

Im Garten einer Stockholmer Villa wurde in einem Blumenbeete ein Radio-geheimfender entdeckt.

In einer gestrigen Presskonferenz erklärte Roosevelt anderstauenden Meldungen gegenüber, daß die USA nur 50 Prozent ihrer Rüstungsproduktion an die Demokraten abgeben.

In Französisch-Maerien ging ein solch furchtbarer Hagelsturm nieder, daß 10 Personen getötet und zahlreiche schwer verletzt wurden.

## Glückwunschtelegramm des Führers an König Boris

Sofia. (DNB) Gestern feierte König Boris von Bulgarien den 23. Jahrestag seiner Thronbesteigung. Der Führer beglückwünschte dem König hierzu telegrafisch.

## Aus dem Gau Bergland

### Erste Stabsbesprechung im Kreis Hüttenwerk

Am Mittwoch abend fand in Reschitz die erste Stabsbesprechung des Kreises „Hüttenwerk“ statt, bei der Gauleiter Pg. H. E. Frauenhoffer zu den Amtswaltern und Amtswalterinnen sprach. An der Besprechung nahmen 400 Amtswalter teil. In seiner Ansprache gab der Gauleiter klar und eindeutig zu wissen, welche Anforderungen an einen Amtswalter der NSAP gestellt werden. Er betonte besonders, dass jeder nach seiner Einsatzbereitschaft und Leistung gewertet würde und nicht, ob irgendeiner

Beziehungen zu einem andern habe, oder nicht.

Wenn sich einer durch seine Leistung als besser erweise, rücke er an die Stelle seines Vorgesetzten, der, wenn er sich als unfähig herausstellt, rücksichtslos ausscheidet. Jedem ist der Aufstieg ermöglicht. Es sei auch nicht wichtig, wo dieser Volkgenosse bisher stand; allein ausschlaggebend sei die Tatsache, dass er jetzt voll einsatzbereit dabei ist, und für das deutsche Volk in seinem Existenzkampf arbeite, kämpfe und opfere.

### Kundgebung in Sekul

Am Mittwoch besuchte der Gauleiter Pg. H. E. Frauenhoffer zusammen mit dem stellvertretenden Kreisleiter Pg. F. Swoboda die Ortsgruppe Sekul im Kreis Hüttenwerk. 300 Volksgenossen umjubelten dem Gauleiter, zu be-

nen er über den Schicksalskampf der gegenwärtigen Zeit sprach. Der Gauleiter betonte besonders die Pflichterfüllung der Heimatfront gegenüber dem Frontsoldatentum.

### Große WDW-Kundgebung und Kreisbildung in Lugosch

Die Pressstelle der Volksgruppenführung teilt mit:

Am Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. September fand in Lugosch eine Schulung der Kreis- und Orts-Presse und Propagandaleiter dreier Kreise des Gaus Bergland statt.

Die Schulung fand ihren Abschluss durch die WDW-Kundgebung des Kreises Südost-Strasse in Lugosch. Es sprachen der Gauleiter Siebenbürgens Pg. Kurt Fromm und Dienststellenleiter für Presse u. Propaganda im Gau Bergland Pg. Hans Kasthuber.

### Moskaus Hand verursacht die Sabotageakte

Vichy. (DNB) In französischen Regierungskreisen verweist man darauf, dass die Unruhen im Reichsprotectorat Böhmen und Mähren, sowie in dem ehemaligen Jugoslawien gerade sowie in Frankreich auf die Hand Moskaus zurückzuführen seien. Diese Unruhen, die zu gleicher

Zeit entflammt sind, bezwecken, je mehr deutsche Besatzungstruppen zu binden um die Sowjettruppen zu entlasten.

Abschliessend wird betont, dass Frankreich im Einvernehmen mit den deutschen Militärbehörden alles aufbieten, um diese Unruhen zu ersticken.

### Groß-Unruhen in Transkaukasien

Sofia. (DNB) Wie das bulgarische Regierungsblatt „Zora“ aus Ankara erfahren hat, sind in Transkaukasien und im durch die Sowjettruppen besetzten Iran grosse Unruhen ausgebrochen, durch welche die nach Sowjetrussland führende transiranische Eisenbahnlinie arg gefährdet ist.

Die Teheraner Besprechungen des britischen Oberbefehlshabers über die Truppen in Indien, General Wavell, galten diese Un-

ruhen, die besonders in Georgien Italiens Heimatland grosse Ausmasse annahmen. Sowjetrussland war infolgedessen gezwungen einen Teil seiner Besatzungsgruppen aus Nord-Iran nach Transkaukasien zurückzubefehlen.

In ganz Transkaukasien hat die aufständische Bevölkerung die politischen Kommissäre und Sowjetbeamten angegriffen und sie verprügelt.

# 683.400 BRT britischer Schiffraum versenkt

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier 2. Oktober. Das OKW gibt bekannt:

An der Ostfront verlaufen die Operationen planmässig.

Italienische Truppen haben bei der von ihnen in den Tagen vom 28.—30. September ostwärts des Danjepr durchgeführten Einkreisung und Vernichtung sowjetischer Kräfte über 8000 Gefangene eingebracht und dem Gegner schwere blutige Verluste zugefügt.

An der karelistischen Front nahmen gestern finnische Truppen im kühnen Vorstoss von Süden und Westen das am Westufer des Onegasees gelegene Petroskoi (Petrosawodsk), die Haupt-

stadt Ostkareliens.

Kampfflugzeuge bombardierten auch in der letzten Nacht militärische Anlagen in Moskau und Leningrad.

Im Kampf gegen Grossbritannien versenkten Kampfflugzeuge in einem Hafen der Farber am gestrigen Tage ein Handelsschiff von 2.000 BRT. 2 grosse Handelsschiffe wurden in der letzten Nacht vor der britischen Ostküste durch Bombentreffer schwer beschädigt. Weitere wirksame Luftangriffe richteten sich gegen kriegswichtige Anlagen an der englischen Ost- und Südküste sowie gegen mehrere Flugplätze.

Vorpostenboote griffen im Ka-

Wir danken auf diesem Wege allen Kameraden, Freunden und Bekannten für die freundlichen Glückwünsche und Blumenpenden, die uns aus Anlaß der Geburt unseres ersten Kindes Seydruun überreicht wurden.

Volkstgruppenführer

Andreas Schmidt und Frau  
Kronstadt, 30. Sept. 1941.

## Waffen aus dem Eisenmaterial des Buckingham-Palais

Amsterdam. (DNB) Wie gemeldet wurde, beweist, dass das Eisenmaterial des Londoner Königsschlusses Buckingham, wie seine Pforten, die einen kunsthistorischen Wert darstellen, abgerissen und für Waffen eingeschmolzen werden. Sie bringen ein Gewicht von 20 Tonn. Von dem Eisenmaterial der Vatpalais aber hofft man 5000 Tonnen zusammenzubringen.

## Darlan verhandelt in Paris

Vichy. (DNB) Wie berichtet, den zwischen Deutschland und Frankreich bedingungslos vereinbarten Verhandlungen statt, die geeignet sind, Frankreich den Beitritt zum Dreierpakt zu ermöglichen. Ausflüsse dieser begab sich der französische Ministerpräsident stellvertretend, Admiral Darlan in Begleitung seiner Sekretäre gestern nach Paris, wo er mit den deutschen Behörden sofort Verbindung trat.

## Die Flüsse Alt und Kobakna überschwemmten neue Gebiete

Marosvasarhely. Der Fluss Alt überschwemmte in der Umgebung von Sepsiszentgyörgy grosse Gebiete.

Auch der Fluss Kovass ist bei Baratos und Nagyborosnyo aus den Ufern getreten. Auf der Strasse zur Station Nagyborosnyo steht das Wasser meterhoch.

## In Petroskoi verübten alle politischen Kommissäre Selbstmord

Helsinki. (R) Wie Sowjetgenossene, die in Petroskoi in Finnische Hand gerieten, aussagen, haben zahlreiche Sowjetoffiziere die Flucht ergriffen. Alle politischen Kommissäre aber verübten Selbstmord, als sie die zweifelhafte Lage sahen. Sie nahmen sich das Leben ein Kommandant, nachdem er eingesehen hatte, dass er nicht fliehen kann.

britische Schnellboote an sich bei Nacht einem deutschen Geleitzug näherten. Durch Artilleriefire wurde ein britisches Schnellboot versenkt und ein weiteres schwer beschädigt.

Britische Bomber warteten der letzten Nacht wahllos auf Spreng- und Brandbomben auf verschiedenen Orten in Südwest-Deutschland, es entstand nur wesentlicher Schaden.

Im erfolgreichen Kampf gegen die britische Versorgungslinie fuhr versenkten Kriegsmariner und Luftwaffe im Monat September 683.400 BRT feindlichen Handelsschiffraumes. Davon wurden allein durch U-Boote 152.000 BRT vernichtet.

# in 3-4 Zeilen

Wie aus Stockholm gemeldet wird, viele sowjetische Soldaten von einträglichen Post und dem ständigen Aufenthalt in den nassen Schützengraben Körper herunter bekommen.

(DNB) Im USA-Staate Cleveland brach gestern in einem Aluminium-Werke ein Grossfeuer aus. Der dabei entstandene Schaden beträgt 1 Million 500.000 Dollar.

Offiziellen wurde mit Ausnahme der 24-jährigen Frauen durch die politischen Sowjetkommissäre die ganze Bevölkerung ausgerottet.

Durch Entsendung eines englischen Luftschiffes nach Moskau soll eine gemeinsame englisch-sowjetische Lügenfront gegen Hitler werden. (DNB)

Mit dem Orden „Krone von Rumänien“ mit den Schwertern, wurde der Vg. Wilhelm Wagner, stellvertretender Transportwesen, ausgezeichnet.

Auf amtlicher Mitteilung sind seit dem Ausbruch 799 kanarische Flieger gemeldet. (DNB)

Das englische Kriegsgericht in Bagdad verurteilte 12 oppositionelle Studenten zu lebenslanger Haft, beziehungsweise Festungshaft. (DNB)

Der Leiter der britischen Mission in Kairo, Lord Beaverbrook hatte wichtige Angelegenheiten zu tun, als Churchill 25 Pfund rufen Kaviar zu schicken. (DNB)

Der englische Syndikatspräsident George Brown, erklärte in einer Grobversammlung mit Aufstufung auf deutsche Wohngebiete könne England den Krieg nicht gewinnen. (R)

Erst in den vergangenen Nacht der Moskauer Rundfunk die „Kämpfe“ von Wolatwa zugegeben, jedoch erwähnt, daß sie schon seit Tagen den Deutschen besetzt ist.

Der Berliner, wie auch der Römische Gesandte wurde zwecks Berichterstattung nach Ankara bestellt. (R)

Geiern gelangte auch die Letzte Sabotage-Akte in finnische Hand. (DNB)

Der schweizerische Gesandte in London hat im Auftrag seiner Regierung energig Protest wegen Ueberfliegen der Schweiz seitens britischer Flugzeuge.

Auf Mitteilung des Ackerbau-Ministeriums ergab die diesjährige Ernte 500 Waggon.

Die Dienststunden beim Araber Bürgermeisterrat wurden heute von 8-14 Uhr täglich festgesetzt. Am Dienstag und Freitagen auch von 16.30-19.30 Nachmittags.

Auf Verordnung des Finanzministeriums erhalten Anzeiger von Steuerhinterzählungen 25 Prozent der festgesetzten Steuer.

(DNB) Gestern flüchteten 6 Sowjethandelschiffe über das Schwarze Meer in türkische Häfen. Dort wurden sie beschlagnahmt und ihre Besatzungen interniert.

Aus Deutschland nach Rumänien eingeführte Medikamente sind verboten.

Der Berliner Bus der früheren großen Dampfer „Orient“ wird in eine Dampfermuseum umgewandelt. (DNB)

Regelmäßig fahren 125 U.S.A.-Dampfer über kanarische Flotte, also in englischen Händen.

## Der Führer eröffnet feierlich das WSW

Berlin. (DNB) Freitag nachmittags um 5 Uhr eröffnet der Führer in einer großzügigen Rede das diesjährige Winterhilfswerk und verleiht seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Innenfront sich, wie bisher immer, auch diesmal des Heldennutes der deutschen Soldaten würdig zeigen werde. Der Führer unterstrich auch seine Hoffnung, daß, wie in jedem Jahre

das Winterhilfswerk auch im kommenden Winter eine Steigerung erfahren werde. Einleitend sprach Reichspropagandaminister Dr. Goebbels über die Verwendung der im Vorjahre für das Winterhilfswerk eingesetzten ganz beträchtlichen Summen. Beide Reden wurden durch alle Reichsfender durchgegeben. —:—

## Volksgruppenführer Andreas Schmidt in Arad

Arad. Heute um 7.30 Uhr nachmittags trifft der Volksgruppenführer Andreas Schmidt in unserer Stadt ein, um das Winterhilfswerk 1941-42 zu eröffnen. Für den Empfang wurden entsprechende Vorbereitungen getroffen. Das Innere des Kulturpalais wurde herrlich geschmückt und bietet einen würdigen Rahmen zur Grosskundgebung, die die Bevölkerung der Stadt und Umgebung Arads Ihrem Volksgruppenführer zu bereiten

gedenkt. Schon in den späten Nachmittagsstunden haben die Schulen und Formationen ihre Aufstellungsplätze bezogen. Kreis- und Ortsleitung sowie Vertreter der Behörden stehen zum Empfang bereit, um den Volksgruppenführer den Willkommengruss zu entbieten. Ueber den Verlauf der Grosskundgebung werden wir in unserer nächsten Folge ausführlich berichten.

## WSW Rundgebung in Neuarad

Arad. Gestern Abend um halb 9 Uhr fand in Neuarad, als Kreisort für Arab-Süd-Guttenbrunn im Rahmen einer Rundgebung die Eröffnung des WSW statt.

Kreis Arab-Nord	3.628.149 Lei
" Hennemann	3.067.961 "
" Renau	4.248.806 "
" Merch	2.702.965 "
" Prinz Eugen	3.966.727 "
" Schwider	3.219.610 "
" Temeschburg	8.845.017 "

Kreispropagandaleiter Pg. Fritz Bernath eröffnete die Rundgebung, an welcher mehr als 300 Personen teilnahmen. Kreisleiter Pg. Peter Bernath sprach über die Bedeutung des Winterhilfswerkes und die Leistungen der einzelnen Kreise im vergangenen Jahre. Laut dem Ausweis ergab die Sammlung: im Kreis Guttenbrunn-Arab-Süd 1.830.533 Lei

Als zweiter Redner sprach der Stabsleiter im Landesbauernamt Pg. Otto Schwarz über die Ausrichtung im neuen nationalsozialistischen Reich, sowie der notwendigen Opferfreudigkeit der Hinterlandfront. Beide Redner wurden mehrmals mit grossem Applaus unterbrochen und um halb 11 Uhr wurde die Rundgebung geschlossen.

## Jünglinge des Geburtsjahrganges 1923 und 1924 melden sich

Arad. Wie die hiesige Polizeiquästur bekanntgibt, haben sich die im Jahre 1923 und 1924 geborenen Jünglinge die im vierten

Bezirk Arad-Gradiste wohnen, umgehend beim Polizeikommissariat IV-a zu melden. —:—

## Besuch der Verwundeten in Spitälern

Arad. Das hiesige Ergänzungsbezirkskommando gibt bekannt, daß der Besuch der Verwundeten Soldaten in Spitälern nur seitens deren Familienangehörigen vorgenommen werden kann. Diese Besuche wurden auf Donnerstag von 15-18 Uhr und Sonntag von 14-18 Uhr beschränkt.

Spenden dürfen weder den Verwundeten noch den Spitälern direkt übergeben werden, sondern sind entweder dem Roten-Kreuz oder dem Ergänzungsbezirkskommando auszufragen, die die Aufstellung vornehmen.

## Am 12. Oktober erlischt die Gültigkeit der 50 und 100 Lei Stücke

Bukarest. (R) Das Finanzministerium macht die Öffentlichkeit aufmerksam, dass die Gültigkeit der 50 und 100 Lei Metallstücke am 12. Oktober erlischt. Nach die-

sem Termin können diese nur zu Steuerzahlungen bis 31. Dezember verwendet werden. Nachher aber werden sie nicht mehr eingewechselt.

## Niederschmetternde Kritik über die USA-Flugzeugerzeugung

Newyork. (DNB) „Newyork World Telegram“ tadelt in einem Artikel die Langsamkeit der USA-Flugzeugerzeugung. Darin wird festgestellt, dass in 10 Monaten nicht einmal so viele hergestellt wurden, wieviels in einer Kriegswache gebraucht werden.

Bis sie aber fertig werden, sind sie bereits veraltet. Viele, die für die Verbündeten bereits verpackt zur Ablieferung bereit standen, mussten auf Nebenkriegschauplätze befördert werden. —:—

## Der Führer gründet einen Kriegszorden

Berlin. (DNB) Der Führer gründete zur Belohnung von besonderen Kriegsverdiensten einen Kriegsverdienst-Kreuzorden. Dieser wird in Gold oder Silber ausgeführt und ist ohne Band auf der rechten Brust zu tragen. —:—

## Im Kampfe gegen den Bolschewismus gibt's keine Neutralität

Lissabon. (DNB) Im hiesigen Rundfunk sprach gestern ein namhafter portugiesischer Schriftsteller. In seiner Ansprache betonte er fest, dass im Kampfe gegen den Bolschewismus niemand neutral sein könne. Mit Genugtuung stellte er fest, dass die Zerstümmerung des Bolschewismus in greifbare Nähe gerückt sei. —:—

## Ganz Bulgarien gegen den Kommunismus

Sofia. (DNB) In ganz Bulgarien geht die Suche nach Kommunisten weiter, um diese in jeder Hinsicht unschädlich zu machen. Seitens der Behörden wurden alle notwendigen Verfügungen in dieser Hinsicht getroffen.

In Warna wurden am gestrigen Tage 500 Personen, die des Kommunismus verdächtig sind verhaftet und in Gewahrsam genommen. —:—

## Auch deutsche und englische Ärzte werden ausgetauscht

Bern. (DNB) Wie bekannt werden die deutschen und englischen Schwerverwundeten gegenseitig ausgetauscht. Laut einer neueren Meldung geschieht dies auch mit den Aerzten und dem Pflegepersonal.

Der Austausch erfolgt am 4. Oktober in einem Hafen an der Stenalküste worüber die Angehörigen bereits verständigt wurden. —:—

## Sowjetkriegslage sehr verzweifelt

Amsterdam. (R) Der englische Major Lewis Hasdings sprach gestern im Londoner Rundfunk und sagte unter anderem: die Kriegslage der Sowjets ist sehr ungünstig. Am ganzen Laufe des Ostjahres halten sie noch einige Brücken, doch ist es sehr unsicher, noch wie lange. Bei aller Hilfe, die die Angelsachsen den Sowjets leisten wollen, wird diese zufolge der geographischen Lage kaum etwas wert sein. —:—

## Deutsche Frauen werden zu Bergführerinnen ausgebildet

München. In Innsbruck veranstaltet der Deutsche Alpenverein seinen 1. Frauenlehrgang, in dem Leiterinnen für Sommerbergfahrten ausgebildet werden. Der Lehrgang umfasst einen Kurs im Felsklettern, einen Kurs für Eis- und Gletschergehen und einen theoretischen Teil.

## SPORT

Großes Handballtreffen D.M.-D.J. in Arab.

Ort: WAG-Bahn Zeit: Sonntag, 5. Okt. 1941, 9 Uhr. Dem Handballspiel wird mit größtem Interesse entgegengeesehen, da unsere Jugend sich zum erstenmale zu einem Wettsen ihrer Kräfte gegen die Deutsche Mannschaft zusammengefunden hat. Eintritt frei. Viele Gäste werden gerne gesehen. D.J.-Jungen und Mädchen erscheinen selbstverständlich.

# Der Nichtsnutz

Roman von Lizzie Beyer

12. Fortsetzung.

Suppenkessel ertönten und der grelle Lichtkegel eines Scheinwerfers schnitt schmerzhaft in seine weit aufgerissenen Augen...

Verwirrt griff er nach den Zügeln, um den sich aufbaumenden Koffbraunen zu bändigen.

Aber er riß zu fest an. Das Pferd wurde nun erst recht scheu, galoppierte im Bückjact auf das ihm entgegenkommende Auto zu.

Der Lechnerbauer verlor vollends die Beherrschung über das Gefährt. Schon schien ein Zusammenstoß unvermeidlich, als das Auto mit einem Ruck nach links ausbog...

Aber die Wendung war zu scharf, zumal der Boden glatt war.

Plötzlich wieder nuckeln, sah der Bauer das Auto sich überschlagen und die sanfte Wellenbewegung hinabgleiten...

Das muß der Amerikaner mit seinem Wagen sein, schloß es ihm durch den Kopf, der mutmaßliche Neffe seines Bruders Anton...

Mit einem jähen Ruck brachte er das aufgeregte Pferd zum Stehen, kletterte eilig vom Sattel und stapfte auf die Unfallstelle zu.

Die Beleuchtung des Wagens war durch den Sturz erloschen. Tiefe Finsternis herrschte ringsum...

Näherkommend erblickte der Bauer die Umrisse zweier Menschen, die aus dem gestürzten Wagen herausstiegen.

„Hallo!“

Das war die Stimme des Amerikaners.

„Bin schon da“, rief der Bauer verwirrt zurück. „Ist Ihnen was passiert?“

Er sah den jungen Amerikaner auf sich zuhinken. Hinter ihm Gräulein Reilhart, die aufgeregt auf ihren Begleiter einredet.

„Sie sind's, Lechnerbauer“, rief jetzt das Mädchen. „Mein Gott, so ein Pech...“

„Wird nicht so schlimm sein“, ergänzte der Amerikaner, „wohl eine kleine Zerrung am Fuß.“

Da stand er auch schon mit einem etwas schmerzverzerrten Gesicht vor dem Lechner.

„Das ist noch einmal gut abgelaufen“, meinte er, „Sie haben wohl Ihren Gaul nicht mehr in der Gewalt gehabt...“

Der Bauer war etwas schuldlos auch über den Durst trinken müssen! bewußtes Gesicht. Herrgott, warum hat er...

Nun hatte sich auch Gisela zu den beiden gestellt, gleich Franz über und über mit Schlamm und Schmutz bespritzt.

Aber was fehlt Ihnen denn nur, Franz? Sagt sie, „Sie sind ja furchtbar...“

Da muß man doch etwas machen...

„Vor allem muß man den Wagen wieder heraufholen“, erklärte Franz: „sonst kommen wir nicht mehr weiter. Drei Mann brauchen wir dazu. Ihr Sohn wird doch gewiß noch behilflich sein.“

„Ja, ich hol gleich noch Leute“, fiel der Bauer eifrig ein. Dieser ganze Zwischenfall war ihm furchtbar unangenehm.

Er schickte sich an, wieder auf seinen Wagen zu steigen.

„Halt“, rief ihm Franz nach, nehmen Sie doch wenigstens Gräulein Gisela mit! Sie kann doch bei der Kälte nicht die ganze Zeit über auf dem Feld warten.“

„Nein, Franz, vor allem müssen Sie mitfahren“, fiel Gisela aufgeregt ins Wort.

„Sie sind verletzt und müssen sich unbedingt schonen. Ich fahre nur...“

„Bitte, Gisela, steigen Sie auf! Warum noch mehr Zeit verlieren? Ich bleibe hier beim Wagen!“

Franz hatte diese Worte in einem solchen energiegelassen Ton gesagt, daß die durch den Unfall ohnehin verärgerte Gisela widerspruchslos gehorchte.

„Wir kommen gleich wieder zurück“, rief sie Franz noch zu.

Der dumpfste bereits wieder zurück zum gestürzten Wagen, um eine Taschenlampe in der Hand, den Schaden festzustellen...

Eine knappe halbe Stunde später stand der Wagen bereits wieder intakt auf der Straße.

(Fortsetzung folgt.)

# Frankreich wird dem Dreierpakt beitreten.

Vichy. (DNB) Die Auswirkungen des Sieges bei Kiew übten auch auf das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland einen ausserordentlich grossen Einfluss aus. Gegenwärtig sind deutsch-französische Besprechungen im Gange, denen in zuständigen französischen Kreisen die grösste Bedeutung beigemessen wird. Diese beweisen zugleich, dass die kommunistischen und degaullistischen Versuche zwischen Frankreich und

Deutschland Unstimmigkeiten hervorzurufen, völlig und endgültig versagt haben. Frankreich ist fest entschlossen in der europäischen Neuordnung sich eng an Deutschland zu lehnen und diesbezüglich hegt man in Vichy rosige Hoffnungen.

Vielfach ist man der Ueberzeugung, dass die Berliner Andeutungen, es werden demnächst weitere Mächte dem Dreierpakt beitreten, sich in erster Reihe auf Frankreich beziehen.

# Tschech. Ministerpräsident als Landesverräter hingerichtet

Auch mehrere andere Todesurteile

Prag. (DNB) Das hiesige Volksgericht fällte gestern über den Ministerpräsidenten des Reichsprotektorats, Alois Elias, wegen Zusammenarbeit mit dem Feinde und Teilnahme am Versuch eines Landesverrates, das Urteil. Es lautete auf Tod.

Prag. (DNB) Das hiesige, sowie das Brüner Schnellgericht verurteilte gestern 11 weitere Landesverräter zum Tode. Darunter befanden sich auch ein pensionierter Oberst und der Universitätsprofessor Groh.

Wegen wirtschaftlicher Sahotage und verbotenem Waffentrag wurden ebenfalls mehrere Todesurteile erbracht unter anderem gegen 2 Brigadegeneräle und einige Juden. 4 Angeklagte wurden freigesprochen.

In Bukarest wurde der Höchstpreis für Milch mit 10 Lei je Liter festgesetzt. Telemea-Käse kostet beim Erzeuger 74, im Grosshandel 86 und im Kleinhandel 104 Lei je Kilo. (RB)

Alle Todesurteile wurden sofort vollstreckt.

# SIND LUNGENLEIDEN HEILBAR

Alle, die an Asthma, Lungenspitzenkatarrh, veralteten Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit, Grippe leiden und bisher keine Heilung fanden, erhalten von uns zur Aufklärung vollständig kostenlos und portofrei ein Buch mit vielen Abbildungen über das Thema: „Sind Lungenleiden heilbar?“

schreibe eine Postkarte, frankiert mit Lei 10, mit genauer Adresse an: PUHLMANN & CIE, BERLIN 842, MÜGGELSTRASSE 25—25a

# USA-Bevölkerung wird Angst eingetrieben

Man fürchtet deutschen Luftangriff und Fallschirmsägern

Rom. (DNB) „Popolo di Roma“ weiss aus den USA zu berichten, dass man dort emsig daran arbeitet, der Bevölkerung Angst vor deutschen Luftangriffen einzulösen. Man verkündet mit lauten Worten und schreienden Artikeln, deutsche Flieger könnten Newyork, Boston und ande-

re Städte bombardieren aber auch damit, es könnten deutsche Fallschirmsäger in den USA abspringen.

Um diese lächerliche Propaganda nachdrücklich zu unterstützen werden einzelne Städtchen von Newyork bereits verdunkelt.

# Preise in den Geschäften sichtbar anbringen

Arab. Das hiesige Versorgungsamt macht die Kaufleute erneut aufmerksam, dass in den Geschäften eine Preislste sichtbar anzubringen ist, ebenso müssen die Preise an den Auslagen befindlichen Gegenstände angebracht werden.

schäftes untergebracht haben, eine Liste an gut sichtbarer Stelle anzubringen.

Dies Verpflichtung betrifft auch alle Platzverkäufer die Handel mit Früchten, Grünzeug etc. betreiben. Die städtischen Organe werden sich von der Durchführung genauest überzeugen. Gegen Uebertreter wird strenge vorgegangen.

# Große rumänische Textilfabrik aus dem Altreich, sucht einen arischen Leiter für die Fabrikation

Spezialist in Baumwoll- Artikeln, bis zur Fertigstellung, Kalkulator und Organisator ersten Ranges.

Erste, dauerhafte und gutbezahlte Stelle.—Schriftliche Angebote sind an „Publicom“ S.A.R. Buzarek, Pasagiu Comedia 6. unter „Fabrikationsleiter“ zu senden

# Empörung über eine Roosevelt-Erklärung

Washington. (DNB) Wie an anderer Stelle berichtet, vernachlässigt Roosevelt die Moskauer Resolution im Hinblick auf die Religionsfreiheit weiss zu machen. Damit rief er in weiten USA-Kreisen tiefste Empörung hervor. Selbst der Präsident einer Kongresskommission verwahrte sich dagegen, dass Roosevelt den Sowjetwelt in das Fell eines unschuldigen Lammes kleiden will.

\*) Das ideale Nahrungsmittel, blutreinigend, gallenreinigend, ist die Dr. Jäger'sche Solva-Wasser. Bei Stuhlverstopfung, Unverträglichkeit, schlechter Verdauung, bei Verstopfung, Magen, Blähungen, Magen-Darmschmerzen liefert sie volle Gesundheit. Eine Schachtel 30 Lei. In allen Städten und Landapotheeken, sowie Droguarlen erhältlich.

# Span. rote Räubersführer abgeurteilt

Madrid. (DNB) Der Gerichtshof zum Bekämpfen des Freimaurertums und Kommunismus fällte gestern ein Urteil gegen führende Persönlichkeiten, dem gewesenen roten Ministerpräsidenten Negrin an der Spitze, die ihre hohen Stellen dazu nutzten, Spanien zu bolschewisieren. Sie wurden in Ihrer Abwesenheit zu 30 Jahren Zwangsarbeit und zum lebenslänglichen Verlust ihrer bürgerlichen Rechte verurteilt.

In Belgien wurde nun auch die verpflichtende weibliche Arbeitsdienst eingeführt. (DNB)

In den letzten Tagen stieg der Preis eines 10-Tonnen-Waggons Erbsen, infolge der grossen Nachfrage, auf 350.000 Lei. (EP)

In Paris wurde der Attentäter Lavals und Deat vom französischen Sondergericht zum Tode verurteilt. (DNB)

In Brasilien wurden im Jahr 1941 insgesamt 71 Millionen 470.000 Sack Kaffee vernichtet. (EP)

# FORUM

Kino der großen Filme

Telefon 20—10

Die neueste Entdeckung der Filmwelt, der auffallend schöne schwarze, zauberhafte Star

# Linda Darnell

In ihrem letzten Film

# „Erste Sünde“

Außer Programm das neueste über den Kriegsjournal, 522 er USA-Journal, Vorstellungen um 8, 5, 7.15 und 9.15

Über christlicher Gottesdienst  
in Smolensk.

Die deutschen Militärbehörden haben Aufgebote von Smolensk, die von belagerten Seite zu einem Gottesdienst umgestaltet worden war, ihrem ursprünglichen Zweck als Gotteshaus und Kapelle zu dienen, zurückgegeben.

Ein deutscher Soldat rettet Franzosen

Aus Nantes wird gemeldet, dass ein deutscher Soldat unter Einwirkung seines Lebens einen Franzosen aus der Loire gerettet hat.

Gouverneur von Bagdad ermordet

Ankara. (DNB) Mehrere arabische Stämme sind gegen die Engländer in Aufstand getreten, bei der Gouverneur von Bagdad ermordet wurde. Das englische Militär aber forscht nach der Geheimdrucker, in der Menge von aufreizenden Flugblättern gedruckt wurden.

Anträge um Einfuhrbewilligungen  
15. Oktober vorlegen

Bukarest. (R) Das Handelsministerium gibt bekannt, daß Gesuche für Einfuhrbewilligungen für das vierte Quartal 1941 in der Zeit vom 1.-15. Oktober einzuwenden sind.

Übersiedlung

**Josef Zinster**  
Schneidermeister  
Neuarad

gibt bekannt, dass er sein Geschäft für fertige Schneiderwaren in die **Hauptgasse No. 210** (neben der rumänischen Kirche) übersiedelt hat, wo ständig fertige Anzüge und Winterröcke in grosser Auswahl auf Lager sind. Das Geschäft ist vorläufig im Hof.

USA-Rüstungsindustrie arbeitet nur für England u. Sowjetrußland

Newyork. (DNB) Ein Grossenteil der USA-Presse ist darüber aufgehalten, dass die Rüstungsindustrie nun 3 Monate lang ausschliesslich für England und die Sowjetunion arbeitet. Sie beklagt sich darüber, dass die USA-Armee während dieser Zeit auf jedwede Belieferung verzichten muss.

Für die Reinlichkeit in Friseur-Stuben

Da das Gesundheitsministerium davon Kenntnis erhielt, daß einige Friseure ihre Werkzeuge nicht desinfizieren, teilt es nun von neuem allen Rasier- und Friseurstuben mit, dass sich die Angestellten, um Krankheitsübertragungen zu vermeiden, vor und nach ihrer Arbeit zu waschen haben. Besonderen Wert wird auf die

Große Sturmkatastrophe in Japan

Tokio. (DNB) In Mitteljapan wütete am gestrigen Tage ein verheerender Sturm, der ausserordentlichen Schaden anrichtete. Durch den Sturm wurde ein Eisenbahnzug in einen Fluss gestürzt, wodurch viele Personen getötet, oder verletzt wurden. In Nagasaki sind 50 Fischerboote gesunken.

Reinigung und Desinfektion der betreffenden Werkzeuge wie Scheren und Haarschneidmaschinen gelegt, die ebenfalls nach jedem Gebrauch durch ein Desinfektionsmittel gereinigt werden müssen. Es muss auch dafür gesorgt werden, dass die notwendigen Waschanlagen vorhanden sind, ist dies nicht der Fall, soll das notwendige Wasser in geschlossenen Gefässen aufbewahrt werden.

Das Ausbürsten der Kleider innerhalb der Rasierstuben ist untersagt. Die Aerzte haben dafür zu sorgen, dass die getroffenen Massnahmen auch eingehalten werden.

Übernimmt sämtliche Bestellungen und Reparaturen nach neuester Mode, färbt Pelzartikeln und Leder.  
**Johann Jugo, Kürschner**  
Arad, Strada Metianu No. 11  
Solde Presse!

Urania Kino, (Arad)

Gleichzeitig mit Bukarest Landespremiere.

**Willy Birgel, Irene von Mehendorf,  
Lida Baarova, Theodor Loos**

mächtiger Spionagefilm.



**Spionage! Landesverrat! Original-Aufnahmen!**

Der größte, interessanteste und aktuellste Film der deutschen Filmindustrie

Zwecks Vermeidung des Gedränges reservieren Sie Ihre Karten. • Vorverkauf täglich von 11-1 Uhr. • Vorstellungen täglich: 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr.

Jedwede Begünstigungen sind ungültig!

Vorschrift für Verdunkelung in Arad

Arad. Die hiesige MDR-Kommission des Bürgermeistersamtes gibt allgemein bekannt, daß das drei bis viermalige Verlöschen der Straßenbeleuchtung und die folgende definitive Verlöschung, das Warnzeichen zur Verdunkelung bedeutet. Die gesamte Innen- und Außenbeleuchtung in den Häusern ist sofort zu löschen, beziehungsweise vorschriftsmäßig abzuwenden.

Alle Fahrzeuge haben sofort stehen zu bleiben und dürfen ihren Weg nur nach vorheriger entsprechender Abdimmung, fortsetzen. Die Volkseigenen sind streng angewiesen Uebertreter dieser Vorschrift zur Anzeige zu bringen, die im Sinne des Art. 63 des MDR-Gesetzes bestraft werden.

\*) Das eigene Interesse jedes Kranken, der Heilung von Asthma, Lungen- und verwandten Leiden sucht, verlangt es, vom dem Angebot der seit vielen Jahren bestehenden u. bestens bekannte Firma Pichlermann & Cie Berlin 842, Müggelsee-Str. 25-25 a, Gebrauch zu machen und sich die gratis und franko erhältliche Broschüre mit Abbildungen kommen zu lassen.

Giftige Pilze auf dem Hermannstädter Markt.

Hermannstadt. Wie einwandfrei festgestellt werden konnte, sind auf dem hiesigen Wochenmarkt u. a. auch giftige Pilze und zwar Fliegenpilze (weißer Stiel, roter Hut mit weißen Lupfen) angeboten und gekauft worden.

Erfreulicherweise hat sich die Rüksicht vor der Verwendung bei einem Fachmann nochmals danach erkundigt, ob diese Pilze auch tatsächlich essbar und unschädlich sind wobei ihre Art als giftige, nicht verzehrbare Pilze eindeutig festgestellt wurde.

Es ergeht an alle Hausfrauen die Warnung beim Einkauf von Pilzen vorsichtig zu sein, nur die bekannten Pilze zu kaufen und im Haushalt zu verwenden.

Großer Betrug mit türkischem Geld.

Istanbul. (WB) 49 Millionen türkische Lira in Banknoten, die von der Bank of England gedruckt wurden, sind in der Türkei eingetroffen. Eine frühere Sendung ging bekanntlich im Hafen von Varna während eines deutschen Luftangriffes verloren, und die Banknoten wurden für ungültig erklärt. Sie tauchten aber dann in verschiedenen Nachbarländern, vor allem in Syrien, wieder auf, wo sie betrügerischerweise zu Zahlungen verwendet wurden.

„Agricola“ A. S.  
 Maschinenabteilung  
 vorm. Weiß & Öbter  
 Temeschburg, IV., Bratlanugasse 30  
 empfiehlt:  
**Weinpressen,  
 Traubenmühlen**  
 in großer Auswahl!

**Kleine Anzeigen**

1 neu das Wort, fettegedruckte 2 bei, kleinste Anzeige 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Josefstadt, Str. Bratlanu 30 (Zirma Weiß und Öbter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftliche Anfragen und Briefe ist Rückporto beizulegen.

Spindler Pressen, 2 Stück, 1 Stück 3 und 1 Stück 4-Hektoliter Fabrikat „Röd“ zu verkaufen bei Karl Martitsch in Musla, Weingarten. (Rom. Arab.)

Ein Bienenstamm mit 12 Wölfer, 34 Stöcke samt Wachsborrat, sämtliche Gerätschaften und Bienenhaus sind zu verkaufen bei Georg Kijzer 131, Schöndorf. (Rom. Arab.)

Komplette Einrichtung für Speisereizgeschäft in gutem Zustande zu verkaufen. Adresse Neuarad, Hambargasse No. 17.

Haus mit Stallungen am Stadtrand zu mieten gesucht. Adressen abzugeben im Deutschen Jugendheim, Arad, Bichentie Badesgasse 11-13.

**Hotel Gernul Banator**  
 (Jägerhorn)  
 Arad, Str. Eminescu 1. Tel. 16-73.  
 Zentralheizung, fließendes Kalt- und Warmwasser.

12 hoch prima Ackerfeld neben Wasser mit Gehöft für Gemüsebau zu verpachten. Näheres Arad Bulev. Reg. Ferdinand Nr. 12 Apartment 1, oder Str. Bratlanu 14 Stock 11.

Perfekte deutsche Erzieherin in mittlerem Alter wird für Nachmittagsstunden aufgenommen. Foto Webr, Arad, Bulev. Reg. Ferdinand 52.

Nisches Schlafzimmer mit Bettelagen und Ottoman komplett und eine Kücheneinrichtung zu verkaufen. Josef Hahn, Stappengeschäft, Arad, Str. Trib. Dobia 3.

Zwei deutsche Dienstmädchen werden dringend gesucht im Deutschen Gymnasium, Arad, Bichentie Bades-Gasse Nr. 11-13.

Zuche 4-er Kugellager-Dreschgarntur mit Traktor, MAB bevorzugt. Franz v. Tangel, Moskova-Nova-Kaumoldova Rom. Caras.

Züchtiger Herrenfriseur-Gehilfe und ein Lehrling werden aufgenommen bei Peter Birtenheuer, Herrenfriseur Arad, Bulev. Reg. Maria.

Damen-Fahrrad in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Arad-Bujac, Str. Progresului Nr. 30.

Zu verkaufen: komplette Schmiedewerkstätte-Einrichtung, Bohrmaschine, 2 Ziegeltransportwagen, 4 Umklippwagen etc. Arad, Str. Andrei Muresan 15.

Stimmalter Stier, 16 Monate alt mit Zertifikat versehen, ist zu verkaufen bei Johann Kapp, 108 Enakstr. (Rom. Arab.)

Zongrube zu verpacken! Hochwertig! Geeignet für Minderer, Krachel, Chamotte, Schind etc. Kunststoffe Kabanak, Sopistau. (Rom. Timisch)

Wolldeutscher Schriftsteller findet Dauerstellung in der Buchdruckerei „Arader Zeitung“, Arad.

Ranfe oder miete eine Delpresse! Zahl guten Preis. Adresse: Arad, Str. Botenineanu No. 11. Eigentümer.

**Neues deutsches Glas- und Porzellangeschäft!**

ARAD, Str. Metianu 1.

**N. MENRATH**

Übernehme Bildereinrahmungen und Glasarbeiten aller Art, zu soliden Preisen und bitte das deutsche Publikum um gefl. Unterstützung

**Feldpostpakete mit Wintersachen für die Soldaten sind gebührenfrei**

Das Amtsblatt Nr. 228 vom 26. v. M. veröffentlicht die Durchführungsverordnung zum Dekretgesetz über die Feldpost während des Krieges. Die Feldpost übernimmt briefliche Mitteilungen, Paket, und Geldsendungen, sowie Telegramme vom Landesinnern zur und von der Front. Durch die Feldpost wird auch der Verkehr zwischen den Kommandostellen und der Truppe sowie dem Hinterlande aufrechterhalten.

Durch die Feldpost können geschickt werden: Briefsendungen, gewöhnliche und Militärpostkarten, Postanweisungen bis zu 10.000 Lei, Telegramme. Nicht angenommen werden Postsen-

dungen mit Nachnahme oder anderen speziellen Anweisungen, sowie Sendungen, die die obigen Beträge und Gewichte überschreiten.

Von Postgebühren sind befreit die amtliche Korrespondenz der militärischen Einheiten, sowie Privatkorrespondenz für und von Kriegsgefangenen. Auch Militärpostkarten und Briefe bis zu einem Gewicht von 100 Gramm, die von und für Militärpersonen im Operationsgebiete aufgegeben werden, sind gebührenfrei. Die Befreiung von den Gebühren tritt am fünften Tage der Mobilisierung in Kraft. (Ferner Pakete mit Wintersachen im Gewicht von 5 Kilogramm.)

**CORSO KINO Arad**  
Telefon 23-64 Um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr

Wer lustig sein, sich unterhalten und freuen will, wer echte friedliche Zauberhaftigkeit, Lieblichkeit und Humor genießen will, schaue sich in dem

**Jungfrau von 18 Karat**

betitelten Film die schönste Schauspielerin an.

Neuestes UFA-Journal

**Das Leben einer „Durchschnittsfrau“**

Newyork. Eine amerikanische Zeitung hat sich die Mühe gemacht, nachzurechnen, wie das Leben einer „Durchschnittsfrau“ in den Vereinigten Staaten von Nordamerika verläuft. Hier ist das Ergebnis: Sie ist 1.88 Meter gross, heiratet mit 24 Jahren und zankt sich zweimal im Monat mit ihrem Gatten. Vier Jahre ihres Lebens braucht sie zum Abwaschen, 2784 Stunden zum Klatsch mit ihren Freundinnen. Ihr Gewicht beträgt 59 Kilogramm. Sie gibt 12.000 Dollar in Schönheitssalons und 1600

Dollar für kosmetische Artikel aus, besucht 3027 Kinovorstellungen, droht wenigstens achtmal, zu ihren Eltern zurückzukehren, tut es aber niemals. Drei Jahre und acht Monate verbringt sie am Telefon, kauft 369 Hüte und 582 Kleider, widmet die sieben besten Jahre ihres Lebens dem Versuch ihren Gatten zu bessern, ohne je etwas zu erreichen, wünscht gelegentlich, sie hätte eine anderen Mann geheiratet, lebt fünf Jahre länger als ihr Gatte und stopft ihm 4827 Paar Socken.

**Herbst-Mäntel, Kleider u. Kostüme** färbt und putzt am schönsten das modern eingerichtete Unternehmen

**ALEX. KNAPP**

Arad, Str. Bratlanu 2-4 (Minoriten-Palais). u. Str. Epic. Radu 10.

**!!! INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT!!!**



**Viktoria-, Puch-, Deutschland, Baronia-Fahrräder**

sind die besten Räder der heurigen Saison. — Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. — Staunend billige Preise. — Für Wiederverkäufer Preisermässigung

**„Mecaton“, Gh. Ciaciş & Co**

ARAD, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr 27.

**Billigste Einkaufsquelle von Moderne Kacheln**

ständige große Lagerausstellung, Reparaturen und Umsetzungen verfertigt rasch und pünktlich

**Anton Maurer**

Ofensetzer, Arad-Bulev. Reg. Ferdinand 48 (Schwarzes Lamm-Gebäude)

Telefon: 24-18

**Teilnahme an der Pre militär Ausbildung verpflichtend**

Arad. Das hiesige Ergänzungsbataillon des Bezirkskommando gibt bekannt, dass die Pre militär-Ausbildung für die in dieser Gliederung eingereihten verpflichtend ist. Unternehmungen, Arbeitgelegenheiten, Schulung etc. sind verpflichtend. Die Teilnahme an den Übungen ermöglichen und bleiben hier verantwortlich.

**Kaufen Sie Geschenke!**  
Deutsche Uhren und Goldwaren

**J. REINER**  
Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft Arad, hinter dem städtischen Checkpost

**Gasmaskenkontrolle**

(ST) Der nationale Fliegerstempelstempel wird in den nächsten Tagen eine strenge Kontrolle bei allen Handels- und Industrieunternehmungen durchführen, um festzustellen, ob alle Beamten und Arbeiter Gasmasken angeschafft wurden.

Für die neuen angeordneten wird nachgeprüft, ob der Artikel 12 des Gesetzes für die Anwendung von Gasmasken eingehalten wurde. Diejenigen, die sich den Gesetzverordnungen nicht gefügt haben, werden nach dem Gesetz vorgesehenen Strafen bestraft.

**Große Auswahl**

in diatonischen u. chromatischen **Hohner-Handharmonikas** in der Buchhandlung

**Libro**

**Paula Mera**

Arad, Bulev. Reg. Maria 12.

**Milchbehälter aus Wachstarktons**

In Norwegen wurde eine Maschine für die Herstellung von Milchbehältern aus Wachstarkton erfunden. Die Maschine ist bereits patentiert. Sie fand hier probeweise Verwendung in verschiedenen Meiereien in Norwegen. Sie besorgt die Herstellung mit Milch und den Verschluss.

Die Behälter bieten einen Ersatz für die Flaschen wie auch für Dosen bei kondensierter Milch.